

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



Am Wochenende des 9. und 10.5.2015 trafen sich die VUS-Mitarbeiter und VUS-Distriktsreferenten zur Arbeitstagung im Hotel „Stadt Baunatal“. Als Gäste waren zusätzlich anwesend:

- Karsten Heddenhausen, DC7OS, 1. Vorsitzender Nord
- Frank Köditz, DD9UG, Vertreter der AGAF
- Heribert Spießl, DG9RAK, 1. Vorsitzender VFDB
- Thomas Osterried, DL9SAU, Mitglied der DL-IP-Koordination AmprNet

Am Sonntag wohnten zusätzlich der Tagung bei:

- Thilo Kootz, DL9KCE, RTA-Geschäftsführer
- Ulrich Müller, DK4VW, DARC Referat Frequenzmanagement

Es wurde die folgende Tagesordnung vorbereitet und straff abgearbeitet.

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Feststellen der Anwesenheit, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung.....	1
TOP 2: Veranstaltungen 2015.....	1
TOP 3: Bericht der Aktivitäten des Referenten für VHF/UHF/SHF.....	2
TOP 4: Kompetenzen bei der Koordination automatischer Stationen.....	3
TOP 5: Bearbeitung der Beispielanträge für automatische Stationen.....	3
TOP 6: Bearbeitung aller VHF/UHF/SHF Bandpläne.....	4
TOP 7: Organisation der HAMNET-Tagung im Oktober (Agenda 2017 für das Intranet der Funkamateure).....	4
TOP 8: Aufgaben des VHF/UHF/SHF Referats.....	4
TOP 9: Berichte aus dem Referat.....	5
TOP 10: Berichte der VUS-Referenten.....	5
TOP 11: Bericht über die digitale Agenda des BMVI.....	5
TOP 12: Sachstand VHF/UHF/SHF Frequenzen.....	6
TOP 13: Kooperation mit dem Standortreferat.....	7
TOP 14: Stand der Kooperation mit der Bundesnetzagentur.....	7
TOP 15: Organisatorisches (z.B. Termin nächste Tagung).....	9

TOP 1: Begrüßung, Feststellen der Anwesenheit, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung

Die Tagung wurde durch den VUS-Referenten, Jann, DG8NGN mit der Begrüßung der Teilnehmer (lt. Anhang 1) eröffnet. Zu Beginn der Tagung wurde der neue VUS-Distriktsreferent für den Distrikt P, Holger, DL8SCU, vorgestellt und herzlichst begrüßt. Für den vakanten Posten im Distrikt U ist Ludwig, DG7RZ, erschienen und hat sich unsere Arbeit zunächst angesehen. Wir hoffen ihn auf der nächsten Tagung auch offiziell begrüßen zu können. Trotz Bahnstreik haben es alle Teilnehmer rechtzeitig zur Tagung geschafft. Die Punkte der Tagesordnung und das Protokoll der letzten Tagung wurden genehmigt.

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



TOP 2: Veranstaltungen 2015

Jann, DG8NGN, berichtet über die geplanten Teilnahmen an verschiedenen Veranstaltungen in 2015:

- **HAM RADIO:** Das VUS-Referat wird auf der HAM RADIO 2015 in Friedrichshafen im Raum Rom am Freitag um 14:00 Uhr (Das DARC-VUS-Referat informiert) den Besuchern wieder Rede und Antwort stehen. Außerdem ist das VUS-Referat auf der Ausstellungsfläche des DARC e.V. vertreten.
- **HAMNET-Tagung:** Das VUS-Referat des DARC e.V., die DL-IP-Koordination AmprNet und die Fakultät EFI der technischen Hochschule Nürnberg werden die erste HAMNET-Tagung am 10.10.2015 in Nürnberg organisieren.
- **Interradio:** Der Besuch der Interradio 2015 ist eingeplant.

TOP 3: Bericht der Aktivitäten des Referenten für VHF/UHF/SHF

Im letzten Jahr gab es folgende Aktivitäten des Referenten:

- **Frequenzmanagement 23-cm Galileo:** Am 19. Juni 2014 trafen sich Murray, G6JYB, Ulli, DK4VW und Jann, DG8NGN, mit dem Security/Signals/Frequencies Team der EU-Kommission zum Thema Galileo Navigations System in Brüssel. Nach unserer Vorstellung des Amateurfunks, insbesondere der Nutzung im 23-cm-Band, haben wir das aktuelle Betriebsverbot im 23-cm-Band von der Amateurfunkstelle DB0QI (ATV-Relais) in München diskutiert. Unser Ziel, Kompatibilitätsstudien in die Wege zu leiten, konnten wir erreichen. Auch weitere Lösungsansätze wurden diskutiert.
- **HAM RADIO:** Das VHF/UHF/SHF-Referat war mit einem eigenen Stand auf der HAM RADIO 2014 vertreten (Jann, DG8NGN, Thomas, DG5MPQ, Iwo, DG0CBP, Bernhard, DM2DXG, und Günther, DL3XAQ). Jann, DG8NGN, nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema „HAMNET als Grundlage für ein Amateurfunk-Intranet“ zusammen mit Ralf, DH3WR, und Michael, OE2WAO, teil. Er berichtete bei seiner Info-Veranstaltung „Neues aus dem VUS-Referat“ und nahm an Gesprächen mit der Bundesnetzagentur teil.
- **Bandplan:** Durch eine gute Kooperation mit der Bundesnetzagentur und einer umfangreichen Veröffentlichung in der CQ DL konnte die Umstellung der Frequenzen 144,9625 MHz und 144,975 MHz „Echolink“ auf die drei neuen Frequenzen 145,2375 MHz, 145,2875 MHz und 145,3375 MHz „FM Internet Voice Gateway“ nahezu reibungslos erfolgen.
- **Frequenzmanagement:** Am 8. August 2014 trafen sich Jörg, DJ3HW, Ulli, DK4VW, und Jann, DG8NGN, mit dem Frequenzmanagement der Bundeswehr in Niederlarnstein. Jann, DG8NGN, hat von den Einschränkungen durch Galileo berichtet und mögliche Alternativen ins Gespräch gebracht. Die Umstellung der 6-m-Bakenfrequenzen wurde ebenfalls auf den Weg gebracht.

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



- **ARRL and TAPR Digital Communications Conference (DCC):** Jann, DG8NGN, hat an der ARRL and TAPR Digital Communications Conference (DCC) über „The European HAMNET – A Large Scale High Speed Radio Network“ referiert. Die Veranstaltung fand vom 5.9. bis 7.9. in Austin, Texas, USA statt. Ein Videomitschnitt kann hier angesehen werden: http://arvideonews.com/hrn/HRN_Episode_0183.html. Die Präsentation kann hier geladen werden: <https://www.tapr.org/pdf/DCC2014-TheEuropeanHAMNET-DG8NGN.pdf>
- **IARU-Tagung:** Jann, DG8NGN, hat die Interessen im Bereich VHF/UHF/SHF für Deutschland im VHF-Komitee (C5) der IARU Region 1 General Conference zwischen dem 20.9. und 27.9. in Varna, Bulgarien, vertreten. Die von Deutschland eingereichten Anträge sind angenommen worden.
- **Interradio:** Der Besuch der Interradio 2014 fiel aufgrund des Bahnstreiks leider aus.

TOP 4: Kompetenzen bei der Koordination automatischer Stationen

Die Koordination der automatisch arbeitenden Stationen wird derzeit durch die Bundesnetzagentur durchgeführt. Das VUS-Referat stellt fest, dass einzelne, von der Bundesnetzagentur ausgegebene Zulassungsurkunden zu Problemen geführt haben. Eine Kennzeichnung der vorgesehenen Frequenzen für automatische Stationen im Bandplan und ein Austausch bei möglichen Ausnahmen sollen problematische Zulassungen in Zukunft verhindern.

Aufgrund einer möglichen Änderung in der Amateurfunkgesetzgebung könnte die Koordination von automatischen Stationen vor allem in Bändern, in denen der Amateurfunkdienst eine primäre Zuweisung hat, wieder zum VUS-Referat übertragen werden. Jann, DG8NGN, hält fest, dass die notwendige Arbeit nicht zu unterschätzen ist. Er weist darauf hin, dass bessere technische Hilfsmittel für die Koordinierung notwendig seien (z.B. Ausbreitungskarten der einzelnen Stationen in einem webbasierten Tool). Im Idealfall würde in so einem Tool auch die automatischen Stationen der Nachbarländer enthalten sein, um eine grenzüberschreitende Koordination wieder zu ermöglichen. Jann, DG8NGN, bemerkte aber auch, dass damit eine hohe Verantwortung dem Referat zufällt und diese auch für abgelehnte Anträge politisch getragen werden muss.

TOP 5: Bearbeitung der Beispielanträge für automatische Stationen

Das VUS-Referat hat sich zum Ziel gesetzt mehr Hilfestellungen im Bezug auf automatisch arbeitende Stationen zu geben. Im Laufe des Jahres sollen für die meisten Anwendungen Beispielanträge auf die Homepage des VUS-Referats gelegt werden. Außerdem sollen auch Anregungen für neue Anwendungen gegeben werden.

Bei der Diskussion der einzelnen Felder im Antrag wurde gerade bei Relaisanwendungen der Wunsch nach Flexibilität deutlich. Dabei soll ein Relais z.B. wahlweise als FM-, DMR-, D-Star- oder ein kombiniertes Relais ohne Änderungsantrag realisiert werden können. Das entspricht auch der vom VUS-Referat getragenen Sichtweise, dass künftig die Anwendungen primär über ihre genutzte Bandbreite ihren Platz im Band finden sollen.

Eine einfache Beschränkung des Betriebszwecks als „Einstieg“ oder „Umsetzer“ ist aber alleine

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



aufgrund der verschiedenen Anforderungen an Schutzzonen (vgl. APRS oder Funkruf mit einem Digital Voice Hotspot) nicht einfach realisierbar. Auch gibt es Anwendungen wie Tetra, die systembedingt einen kleineren Einzugsbereich haben und somit auch dafür kleinere Schutzzonen vorgesehen werden können. Statistische Anfragen bei der Bundesnetzagentur in der Form „Wieviele HAMNET-Links gibt es in Deutschland?“ wären mit einem allgemeinen Betriebszweck auch nicht mehr sinnvoll.

TOP 6: Bearbeitung aller VHF/UHF/SHF Bandpläne

Jann, DG8NGN, betont, dass für ein möglichst reibungsloses Miteinander die Bandpläne von allen Bedarfsträgern mitgestaltet werden sollen. Gerne lädt das VUS-Referat auch andere Amateurfunkverbände mit zur Diskussion auf der VUS-Tagung ein. Bei der Ausarbeitung werden stets die aktuellen Bandpläne der IARU Region 1 mit in Betracht gezogen.

Für die Bearbeitung aller Bandpläne war recht schnell klar, dass die Zeit nicht ausreichen wird. Jann, DG8NGN, hatte im Vorfeld sowohl die neuen Frequenzpläne (<http://www.darc.de/referate/qrg/frequenzplaene>) als auch die Bandpläne (<http://www.darc.de/referate/vus/bandplaene>) in tabellarischer Form vorbereitet. Bis zur nächsten Tagung soll sowohl der tabellarische als auch der DIN A4 Bandplan dann komplett als Vorschlag ausgearbeitet sein.

Bei der diesjährigen Tagung wurde beschlossen die wichtigsten Änderungen im 70-cm-Bandplan (Tetra & ATV) und im 13-cm-Bandplan (HAMNET) auf den Weg zu bringen. Der 13-cm-Bandplan wurde bereits kurz darauf um die HAMNET-Einstiegsfrequenz 2392 MHz erweitert. Der neue 70-cm-Bandplan wird am 1.8.2015 mit den Änderungen/Erweiterungen um ATV und Tetra veröffentlicht.

TOP 7: Organisation der HAMNET-Tagung im Oktober (Agenda 2017 für das Intranet der Funkamateure)

Jann, DG8NGN, berichtet kurz über die Planung der ersten HAMNET-Tagung am 10.10.2015 in Nürnberg an der technischen Hochschule. Weitere Informationen können dem Anhang entnommen werden.

TOP 8: Aufgaben des VHF/UHF/SHF Referats

Jann, DG8NGN, erläutert seine Sichtweise auf die Aufgaben des VHF/UHF/SHF-Referats. Er selbst sieht sich in der Rolle, die Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehört die Schaffung der Grundlagen für den Funkbetrieb im VHF/UHF/SHF-Bereich, die Zuarbeit zum Referat Frequenzmanagement, die internationale Abstimmung innerhalb der IARU (Komitee C5), die nationale Abstimmung mit der Bundesnetzagentur und die Präsenz an Amateurfunkveranstaltungen.

Die einzelnen Mitarbeiter innerhalb des Referats haben ihr technisches Spezialgebiet und stehen den Mitgliedern als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Distriktsreferenten arbeiten dabei im

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



lokalen Bereich.

Jann, DG8NGN, stellt die Überarbeitung der VUS-Homepage vor, in der diese Sichtweise abgebildet ist. In der Kategorie "Funkbetrieb" übernehmen die VUS-Mitarbeiter die Pflege der Webseite. Die Inhalte werden sich nach und nach füllen.

TOP 9: Berichte aus dem Referat

Thomas, DL9SAU, und Jann, DG8NGN, von der DL IP-Koordination haben dem Mikrotik User Meeting in Prag teilgenommen und weisen auf einen interessanten Vortrag von Ron Touw hin: http://wiki.mikrotik.com/wiki/MUM_2015_CZ → [Wireless - What you see is not always what you get?](#)

Hans-Jürgen, DL5DI, berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Digital Voice.

Michael, DK5HH, berichtet in seinem Vortrag über aktuelles aus der SDR-Szene. Seine Folien können dem Anhang entnommen werden. Zusätzlich weist er auf folgende Projekte hin:

- <https://www.kickstarter.com/projects/1703258614/psdr-pocket-hf-sdr-transceiver-with-vna-and-gps>
- Ein SDR-Selbstbauprojekt für 50 bis 1000 MHz: <http://radio.testa.co>
- 4 Videos der DCC2014 (Austin /Texas) vom Samstag-Seminar: http://arvideonews.com/hrn/HRN_Episode_0185.html

TOP 10: Berichte der VUS-Referenten

Die Berichte der VUS-Referenten aus den Distrikten G, H und X sind im Anhang beigelegt.

TOP 11: Bericht über die digitale Agenda des BMVI

Christian, DL3MBG, berichtet im Rahmen eines Vortrages über das weitere Vorgehen des RTA im Bereich AFuG / AFuV. Er beleuchtet die neuen Zuständigkeiten für den Amateurfunkdienst, die letztlich durch den Wechsel der Verantwortlichkeiten vom BMWi ins BMVI unter der neuen Koalitionsregierung erforderlich wurden. Organisatorisch zugeordnet ist der Amateurfunkdienst unter der Staatssekretärin K. Reiche, in der Abteilung für Digitale Gesellschaft. In einer Aufgabenbeschreibung des Ministeriums findet sich unter anderem, dass dem Amateurfunkdienst eine wichtige Rolle bei der Heranführung der Gesellschaft an die digitale Welt und beim Abbau von Technikfeindlichkeit zufallen kann. Tatsächlich, und das haben erste Gespräche im Ministerium schon gezeigt, legt man beim Amateurfunkdienst Wert auf den digitalen Wandel. Das Ministerium bietet im Gegenzug eine deutliche Modernisierung der Gesetzgebung an. Insbesondere muss aber nun schnell gehandelt werden, da die neue Gesetzgebung auf jeden Fall noch vor dem Bundesvergebührungsgesetzes im ersten Halbjahr 2018 in Kraft treten sollte.

Christian, DL3MBG, erläutert auch, dass seitens der Entscheidungsträger eine deutlich größere Selbstverwaltung im Amateurfunkdienst forciert wird.

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



Tatsächlich, so Iwo, DG0CBP, hatte der DARC im Rahmen der Selbstverwaltung ja die Koordinierung bis 2004 durchgeführt. Dieser Zustand ließe sich nun wiederherstellen, was durchaus begrüßt würde. Günther, DL3XAQ schlägt jedoch vor, die Vorkoordinierung lokal bzw. regional in den Distrikten anzusiedeln, da nur dort die genaue Kenntnis der lokalen HF-Verhältnisse vorliegt. Karsten, DC7OS, stellt fest, dass bei einer Neuregelung der Koordinierung durch Verbände natürlich völlig unabhängig von Mitgliedschaften alle Funkamateure diskriminierungsfrei bedient werden müssen.

Christian, DL3MBG, hält noch einmal fest, dass bei der BNetzA tatsächlich Strömungen existieren, die ein vollkommenes Outsourcen aller Verwaltungselemente im Amateurfunkdienst begrüßen würden. Übrigens reden wir über etwa 500 Lizenzen für automatisch arbeitende Stationen pro Jahr.

Hans-Joachim, DG1HVL, freut sich, da er die derzeitige Praxis, nämlich Koordinierung ohne Kenntnis des DARC, für äußerst ungünstig hält. Einzelne Sondergenehmigungen der Bundesnetzagentur befriedigen ggf. den Antragssteller, stellen aber keine geeignete Lösung für den Amateurfunkdienst als Ganzes dar.

Ulli, DK4VW, schließt sich der Meinung an, dass der RTA nur als Organisator der Koordinierungsarbeit fungieren möge, die tatsächliche Prüfung der Verträglichkeit sollte jedoch in regionalen Gruppen erfolgen.

Ralf, DH3WR, erinnert noch einmal daran, dass letztlich für große automatisch arbeitende Funkstellen durchaus Kostensteigerungen zu erwarten sind. Bisher habe man unabhängig von der Größe der automatisch arbeitenden Funkstelle eine „Flatrate“ von 200 EUR bezahlt.

Frank, DD9UG, weist auf die Gefahr einer möglichen Unterwanderung hin, so sei es denkbar, dass einige Antragssteller sich eben trotzdem an die BNetzA wenden, statt sich beim RTA zur Koordinierung zu melden.

Zum Abschluss fasst Thomas, DG5MPQ, noch einmal die gesamte Historie von der Koordinierung bis 2006 zusammen. Er weist auch darauf hin, dass immer eine sehr gute Zusammenarbeit mit Frau Simon-Wolski bestanden hat und schlägt vor, auch Sie – mittlerweile pensioniert – noch einmal zur Identifizierung der Verwaltungselemente zu befragen.

TOP 12: Sachstand VHF/UHF/SHF Frequenzen

Ulli, DK4VW, berichtet von der spannenden anstehenden WRC (World Radio Conference). Er wird die Interessen IARU / DARC während den vollen vier Wochen Konferenzzeitraum wahrnehmen. Besonders interessant für uns ist der Tagesordnungspunkt 1.4 mit dem Wunsch nach einer sekundären Zuweisung im Frequenzbereich um 5 MHz. Dies wird auch jetzt schon innerhalb der CEPT (46 Länder) vorbereitet. Hier sucht man derzeit nach einer gemeinsamen Position bzw. Kompromiss und denkt an 100 kHz von 5350 – 5450 kHz.

Ein weiteres Interessengebiet stellt der Frequenzbereich um 76 GHz dar. Seinerzeit hatte man dem Amateurfunkdienst die primäre Zuweisung 75,5 GHz bis 76 GHz weggenommen, als Ausgleich wurde das Segment 77,5 GHz bis 78 GHz zu einer primären Zuweisung an den

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



Amateurfunkdienst aufgewertet. Tatsächlich haben Kompatibilitätsstudien zwischen Amateurfunkdienst und Automotive Radar Anwendungen nachgewiesen, dass beide Funkdienste parallel betrieben werden können. Nun existieren aber auch Pläne solche Radartechnologien in Fluggeräte einzubauen. Dann passen die Ergebnisse der Kompatibilitätsstudie nicht mehr, so Ulli, DK4VW, weiter.

Aussendungen von Erderkundungssatelliten bedrohen uns ggf. bis 10,5 GHz. Die deutsche Position erlaubt eine Freigabe für diese Anwendung nur bis 10,4 GHz. In einer Studie ist von Störungen für wenige Sekunden alle 11 Tage die Rede, die genau dann auftreten, wenn der Erderkundungssatellit die Region abtastet.

Die Möglichkeiten auf den Bänder 50 und 70 MHz sind insbesondere mit der Bundeswehr zu diskutieren. Ein Bestreben ist es höhere Ausgangsleistungen nutzen zu können. Als Kernargument verwendet Ulli, DK4VW, gerne, dass Funkamateure in der Regel besser hören (empfindlicher) als Funkteilnehmer bei der Bundeswehr. Als sekundärer Funkdienst ist sich der Funkamateur also bewusst, bei entsprechend aufnehmbaren Signalen seitens des Primärnutzers abzuschalten. Dieses Argument wird gerne gehört.

Ulli, DK4VW, berichtet auch, dass Harald, DL2SAX, im Rahmen eines Studienseesters Studien auf verschiedenen VHF-Frequenzen (speziell 50 MHz) zur Kompatibilität machen möchte.

Mit einem kurzen Abriss zur Geschichte um 70 MHz, insbesondere den Verhandlungen mit der Bahn (wegen Bahnfunk) und der Bundeswehr rundet Ulli, DK4VW, seinen Vortrag ab.

Jens, DH6BB, erkundigte sich über die temporären Wetterradare im 6-cm-Band. Ulli, DK4VW, erläutert, dass inzwischen die letzte Funkstelle in Dresden abgeschaltet wurde. Somit ist das 6cm-Band nicht mehr mit diesen Nutzern belegt.

TOP 13: Kooperation mit dem Standortreferat

Jens Hergert, Geschäftsführer des DARC, berichtet zum Versicherungsschutz, insbesondere im Bereich der automatisch arbeitenden Funkstellen. Der neue Standortreferent Frank, DD3JI, wird einen sorgfältig vorbereiteten Fragenbogen an alle Verantwortlichen von automatisch arbeitenden Funkstellen aussenden, so Jens. Dieser wird dazu dienen, zunächst erst einmal festzustellen, wie die Eigentumssituation rund um diese Funkstellen ist.

Tatsächlich genießen Funkamateure im Rahmen ihrer DARC-Mitgliedschaft eine Haftpflicht- und Unfallversicherung. Während die Erste Schäden an drittem Eigentum abdeckt, greift die Unfallversicherung nur dann, wenn erstens eine längerfristige Folge (Invalidität) aus dem Unfall resultiert und wenn der Unfall anlässlich einer Veranstaltung des DARC stattgefunden hat. Eine Instandsetzung einer automatischen Funkstelle würde die Voraussetzung erfüllen, eine Veranstaltung des DARC zu sein, genau dann, wenn es sich um einen DARC-Standort handelt. Dazu ist zunächst für jede automatisch arbeitende Funkstelle konkret zu klären, welche die Bezeichnung DARC-Standort tragen kann.

Leichtere Verletzungen, die nicht über die Unfallversicherung abgedeckt werden, können aber über

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



die Amtsträgerversicherung der VBG abgedeckt werden. Dann jedoch müsste das Personal, was die automatisch arbeitenden Funkstellen wartet, Amtsträger werden. Für ein reines Privatrelais müsste eine private Versicherung abgeschlossen werden. Nach einer entsprechenden kostenpflichtigen Versicherungsmöglichkeit in Zusammenarbeit mit der HDI wird gerade gesucht.

TOP 14: Stand der Kooperation mit der Bundesnetzagentur

Definitionsklärung Standort: Es gab einige Diskussionen darüber, wie ein Standort einer automatischen Station aus Sicht der Behörde definiert wird. Man war sich einig, dass die Definition nach der Verordnung über das Nachweisverfahren zur Begrenzung elektromagnetischer Felder (BEMFV) hier nicht trägt.

Selbsterklärung / Standortbescheinigung für automatisch arbeitende Amateurfunkstellen: Frank, DD3JI, hat berichtet, dass eine Selbsterklärung ausreichend ist, wenn die Sicherheitszonen der einzelnen Funkanwendungen an einem Standort nicht überlappen. In der Praxis gestaltet es sich schwierig, wie z.B. die Daten der EMF-Datenbank mit den tatsächlichen Gegebenheiten am Standort in Verbindung gebracht werden können. Für den ein oder anderen Standort kann dies aber eine attraktive Lösung sein.

Überprüfung automatisch arbeitender Stationen durch die Bundesnetzagentur: Die Erfahrungsberichte der letzten Jahre zeigen, dass die Überprüfung der automatisch arbeitenden Stationen ohne nennenswerte Beanstandungen in guter Zusammenarbeit zwischen der Bundesnetzagentur und den Betreibern automatischer Stationen ablaufen. Jann, DG8NGN, weist nochmals darauf hin, dass die Erfahrungsberichte bei der DARC-Geschäftsstelle angefragt werden können. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen schlägt Dieter, DC5BT, vor, die Überprüfungsichte in Gesprächen mit der Bundesnetzagentur zu überdenken.

Betreiberwechsel / Standortwechsel / vergessene Verlängerung der Zulassungsurkunde: In Absprache mit der Bundesnetzagentur hat das VUS-Referat die wissenswerten Informationen auf der VUS-Homepage abgelegt. Interessant wird für viele auch die Möglichkeit sein, die Anträge per E-Mail senden zu können.

Pflichten und Rechte von Funkdiensten mit Primär- und Sekundärstatus: Aufgrund aktueller Geschehnisse wurde das Thema an der VUS-Tagung angesprochen. Hier stellt sich die Frage, wie man eine bessere Kooperation mit den anderen Frequenznutzern aufbauen kann. Die Bundesnetzagentur könnte hier den Kontakt herstellen. Die gemeinsame Frequenznutzung mit dem Militär hat sich bisher als problemlos herausgestellt.

Beschränkung durch die aktuelle Gesetzgebung: Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die aktuelle Amateurfunkverordnung uns unnötig einschränkt. Die 15W ERP-Regelung für Frequenzen größer 30 MHz schränkt nicht nur den Betrieb von Funkrussendern wegen der angestrebten Flächenversorgung übermäßig ein. Im Falle von Linkstrecken im 6 cm-Band existiert derzeit eine sehr geringe Störwahrscheinlichkeit gegenüber Mitnutzern. Insofern könnte die ERP-Regelung für Linkstrecken überdacht werden, um den Aufbau von bündelnden Antennen zu fördern und damit eine Verminderung der Störwahrscheinlichkeit noch weiter voranzutreiben.

Prüfung der Amtsblätter auf Aktualität: Auf der Webseite der Bundesnetzagentur werden die

DARC VHF/UHF/SHF-Referat

Bericht zur Tagung des Referats vom 9./10.5.2015



Verfügungen und Mitteilungen betreffend dem Amateurfunk hinterlegt. Einige Mitteilungen wie z.B. der Mitteilung 102 / 2006 (Amateurfunkdienst; Rufzeichenplan Einstufung Echolink) würde man heute vielleicht anders formulieren. Man war sich aber einig, dass kein Handlungsbedarf besteht.

Bezug der Daten automatischer Stationen: Das VUS-Referat hat immer wieder betont, wie wichtig es sei, mit einem aktuellen Datenbestand der automatisch arbeitenden Stationen arbeiten zu können. Gerade bei der Entwicklung der Bandpläne sind die Belegungen innerhalb Deutschlands wichtig, um den Bedarf richtig einplanen zu können. Die Bundesnetzagentur hat für die HAM RADIO 2015 einen Extrakt der automatisch arbeitenden Stationen im 2-m- und 70-cm-Band in Aussicht gestellt.

Änderungen durch die Beschlüsse auf der IARU-Tagung: Die Änderungen im IARU-Bandplan werden bei der Ausarbeitung der Bandpläne vom VUS-Referat mit eingearbeitet. Dies hatte zuletzt die Änderung der Frequenzen für "FM Internet Voice Gateway" nach sich gezogen. Nach der letzten IARU-Tagung steht nun die Einarbeitung von DATV im 70-cm-Bandplan an. Die Änderungen für automatisch arbeitende Stationen werden mit der Bundesnetzagentur entsprechend abgestimmt.

TOP 15: Organisatorisches (z.B. Termin nächste Tagung)

Die nächste VUS-Tagung findet am 21.5./22.5.2016 im Hotel Baunatal statt. Ende der Sitzung: Sonntag, 10.5. um 14:00 Uhr.